



FREITAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

22. November 2013

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD, liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

die Koalitionsverhandlungen in Berlin gehen auf die Zielgerade und das erste Mitgliedervotum über einen Koalitionsvertrag in der Geschichte der Bundesrepublik steht kurz bevor. Damit wir als Kölner Genossinnen und Genossen gut informiert diese Entscheidung treffen können finden im Vorfeld zahlreiche Veranstaltungen rund um den Koalitionsvertrag statt. Besonders hinweisen wollen wir auf Montag 2.12. mit Hannelore Kraft in Leverkusen und Samstag 7.12. in Köln.

Und während man in Berlin fleißig verhandelt, stehen bei uns die Zeichen schon in Richtung Kommunal- und Europawahl. Aufgrund verschiedener Nachfragen sei noch einmal der weitere Fahrplan bis zum 25. Mai 2014 in Erinnerung gerufen.

Bis Weihnachten 2013 gibt's den Rohentwurf Programm durch Abgabe der Arbeitsgruppenergebnisse. Bis 15. Januar 2014 wird dem UB Vorstand der Entwurf zugeleitet, so dass dieser am 16. Januar 2014 in erster Lesung den Kommunalwahlprogrammmentwurf 2014-2020 beraten kann. Daraufhin wird der Programmmentwurf den Gliederungen per Mail zur Beratung zugestellt und bis spätestens 7. Februar müssen Änderungsanträge der SPD Geschäftsstelle zugestellt werden. Der abschließend entscheidende Parteitag ist für den 15. Februar 2014 11.30 Uhr Uhr geplant. Am selben Tag ab 10 Uhr tagt noch einmal die Whalkreiskonferenz zur Bestätigung der Nominierungen der Ratskandidaturen vom 13. September 2013 ergänzt um Listenplatz 2 und eventuelle weitere kommunalwahlgesetzlich erforderliche Wahlen .

Über die Frage der Oberbürgermeisterkandidaturen wurde jüngst in den Medien spekuliert, woran wir uns nicht beteiligen. Klar ist doch, dass die Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten für alle staatlichen Wahlen(Bund, Land, Rat, BV , OB) in der Vergangenheit wie auch in der Zukunft immer durch die Partei – nach Vorberatung der Gremien – stets in einem strukturierten ergebnisoffenen Prozess auf einem Parteitag erfolgt.

Gemeinsam sind wir stark, die SPD ist die DIE Kommunalpartei in Köln!

Frank Mederlet
Geschäftsführer der KölnSPD

Marco Malavasi
Redaktion Freitagspost

Wohnungspolitik in Köln: Eine Replik auf Konrad Adenauer "Es reicht - Da kommt mir die Galle hoch!"

Wie sich der erste Kanzler der BRD Konrad Adenauer angesichts des Weltbildes seines Nachfahren selben Namens im Grabe umdrehen würde – eine Polemik.

“In Köln gibt es einen Mangel an gutem, bezahlbarem Wohnraum – das ist nichts Neues. Die Stadt ist in den kommenden Jahren weiterhin gezwungen viele neue Wohnungen in Köln entstehen zu lassen. Die Rückkehr des geförderten Städtischen Wohnungsbau nach Schramma ist dabei von zentraler Bedeutung. Wir brauchen Baulücken und Flächen, damit neuer Wohnraum entstehen kann. Der Rat sorgt dafür, dass Baulücken geschlossen werden und neuer Wohnraum entstehen kann. Durch das kooperative Baulandmodell müssen 30 % des neu geschaffenen Wohnraums als geförderter Wohnraum entstehen – damit sorgen wir zum anderen auch dafür, dass in unserer Stadt das soziale Gleichgewicht nicht aus dem Lot gerät. Wir wollen Wohnraum für alle schaffen – nicht nur für reiche Doppelverdiener, die sich die immens gestiegenen Wohnungspreise in unserer Stadt noch leisten können.



Seit mehr als 15 Jahren bekämpft der Haus- und Grundbesitzerverein diesen geförderten Wohnungsraum – und das es noch nie zuvor in einer Dekade so wenig geförderten Wohnungsbau in Köln gegeben hat, ist ein Erbe der Streitberger-Blömer Zeit (CDU). Hinzu kommen die schier unerträglichen „Schutzmaßnahmen“ für die sozial besser gestellten Stadtteile wie Marienburg, Junkersdorf, Lindenthal usw. Es ist zynisch, gegen einen sozialen Wohnungsbau in solchen Stadtteilen zu argumentieren, indem Konrad Adenauer sagt, es sei dort „nicht genügend Raum“ und „Bewohner von gefördertem Wohnungsraum würden sich dort ohnehin deklassiert fühlen“! Wer das liest, der weiß, dass für diesen Konrad Adenauer der normale Ford-Mitarbeiter, die alleinerziehende Mutter, der Mitarbeiter im Einzelhandel oder die Pflegefachkraft oder die Witwe des Postbeamten, die sich beim heutigen Mietspiegel oftmals nur eine geförderte Wohnung leisten können, an den Rand der Stadt „in die Nähe von Bahngleisen“ gehören – aber sicher nicht mitten in unsere „guten“ Veedel....Da kommt mir die Galle hoch! Für Adenauer scheinen Bewohner von Reihenhäuser bereits an der Vorstufe zu Asozialen zu stehen (Beitrag im ARD-Magazin Panorama). Das kann und darf einfach in einer Großstadt nicht richtig sein. Wir müssen darauf achten, dass wir einer Ghettoisierung unserer Stadt frühzeitig entgegensteuern.

Es ist einfach nicht richtig, dass Stadtteile, die seit Jahrzehnten mit Integrationsproblemen und Arbeitslosigkeit zu kämpfen haben die einzigen Stadtteile sein sollen, die auch den Schwächeren oder auch den Normalverdienern bezahlbaren Wohnraum anbieten können. In der Debatte um die Verteilung der Flüchtlinge spüren wir deutlich, dass wir an eine Grenze kommen, welche die Integrationsfähigkeit von einzelnen Stadtteilen wie Kalk, Ostheim, Finkenbergr, Chorweiler oder Meschenich überschreitet. Wenn wir nicht endlich damit beginnen, die Lasten auf die gesamte Stadt zu verteilen, wären die Folgen für unsere Stadt das ungesündeste, was passieren kann. Wer in der heutigen Situation – bei prognostizierten 50.000- 100.000 Zuzügen bis 2030 – immer noch glaubt, dass gewisse Stadtteile „sauber“ gehalten werden müssten, um Investoren die Rendite zu sichern, der hat die Situation unserer Stadt nicht erkannt.

Soziale Lasten müssen innerhalb einer Stadt gerecht verteilt werden – da dürfen wir auch Viertel wie Junkersdorf, Lindenthal und Marienburg nicht ausnehmen. Warum sollen denn – auch das

kann man ja einmal zur Diskussion stellen – die „bürgerlichen Menschen“ im Rechtsrheinischen die Lasten alleine tragen – ist das gerecht? Auch dort gibt es Investoren und Grundbesitzer, die gerne mit Ihren Immobilien Geld verdienen möchten, oder die in der Nähe von „gefördertem Wohnungsbau“ leben – allerdings scheinen die Ängste, die Herr Adenauer zu schüren versucht dort nicht so deutlich spürbar zu sein.

Ich bin der festen Überzeugung, dass es langfristig Sinn macht, in geförderten Wohnungsbau auch in „besseren“ Wohnquartieren zu investieren. Es mag auf den ersten Blick durch eine höhere Subventionierung teurer sein – langfristig werden wir so aber besser da stehen, das die Menschen dort eine viel höhere Integrationsleistung erbringen können, als dies an anderen Ecken heute möglich ist. Durch eine schnellere Integration vermindern wir langfristig soziale Folgekosten für unsere Gesellschaft. Fernab von Grundstücksrenditen und Investoreninteressen sind das die wahren „Baulücken“ in unserer Stadt. Wir nennen unseren Ansatz „soziale Marktwirtschaft“ – dem alten Adenauer war das damals nicht fremd. Wenn er wüsste, nach welchen Maximen sein Nachfahre handeln – er würde sicherlich mehr als einmal im Grabe herumdrehen!”

Jochen Ott
Vorsitzender KölnSPD

Den Artikel von Konrad Adenauer aus dem Kölner StadtAnzeiger findet Ihr hier:

<http://www.ksta.de/koeln/-wohnungsbau-adenauer-provoziert-ob-roters,15187530,25081768>.

Bundesparteitag der SPD in Leipzig

Beschluss: "Starke Kommunen für ein gerechtes Land"

Kommunalpolitik ist für die SPD zentral – das machte der Beschluss „Starke Kommunen für ein gerechtes Land“ am Samstag in Leipzig noch einmal sichtbar. Denn die Kommunen sind „die Brenngläser der Politik“, wie SPD-Chef Sigmar Gabriel in seinem Debattenbeitrag sagte: „In den Städten, Gemeinden und Kreisen werden die Probleme und Herausforderungen der gesamten Gesellschaft sichtbar.“

Gabriel betonte, die Konsolidierung der Kommunalfinanzen sei eine zentrale Aufgabe, für die man sich in den Koalitionsverhandlungen mit CDU und CSU einsetze: „Verwahrloste Städte und Gemeinden erzeugen verwahrloste Köpfe und Seelen und damit eine verwahrloste Gemeinschaft“, sagte der SPD-Parteivorsitzende.

Für Köln sind die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen im Bereich der Kommunalfinanzen von höchster Wichtigkeit. Jochen Ott betonte in seinem Beitrag auf dem Bundesparteitag genau diese Dimension: "Das Quartier - unsere Veedel - müssen in den Mittelpunkt unserer Politik gerückt werden, denn dort findet die Lebensrealität der Menschen statt. Nur wenn das gesamte Lebensumfeld der Menschen stimmt, besteht echte Chancengleichheit. Deshalb muss die Bundesregierung aufhören den Kommunen systematisch Kosten aufzubürden, um uns damit immer handlungsunfähiger zu machen. Das zerstört die Heimat der Menschen und überlässt die Daseinsvorsorge den Märkten." Die SPD als die Kommunalpartei wird dem einen Riegel vorschieben. Es geht ums Überleben der Städte und Gemeinden und damit auch um unser Köln!

Informationen zum Beschluss des Parteitages findest Du hier:

http://www.spd.de/partei/parteitag/112066/20131116_leitantrag_kommunen.html



1. Kölner Patinnenprojekt bekommt bei der Wilhelm-Dröscher-Preisverleihung 2013 eine lobende Erwähnung

Die SPD hat auf dem Bundesparteitag in Leipzig zum 16. Mal den Wilhelm-Dröscher-Preis verliehen. Mit ihrem Projekt FEE – FÖRDERN UND ERFOLGE ERNTEN e.V. errang die Kölner ASF eine lobende Erwähnung.

FEE e.V. ist ein Zusammenschluss engagierter Kölnerinnen, mit und ohne SPD-Parteibuch, denen ganz besonders die Förderung und Umsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, die Förderung der Jugend und die Förderung von Bildung, Erziehung und Kultur am Herzen liegt. Der



Verein startet aktuell mit dem 1. Kölner Patinnenprojekt: Es bringt erfahrene Frauen mit Schülerinnen zusammen, um die tradierten beruflichen Zuweisungen erfolgreich zu überwinden. Die ASF-Frauen erlebten in Leipzig gemeinsam mit weiteren 42 Ausstellern Spannung, Solidarität und anregende Begegnungen. Das ansprechende Vereins-Logo – die Kesse Fee mit 20-ger Maulschlüssel! - war ein echter Hingucker: Viele der SPD-BundesparteitagsbesucherInnen, die Kölner Delegation, der NRW-Generalsekretär André Stinka und das Kuratorium wollten mehr über FEE e.V. und das Patinnenprojekt erfahren. GenossInnen aus Berlin, Hamburg und Wiesbaden können sich für ihre Städte eine Konzeptübernahme vorstellen. Neben hilfreichen Tipps, gab es auch verbindliche Unterstützungszusagen von engagierten Parteifreundinnen und Parteifreunden.

Bei der Preisverleihung würdigte Heidemarie Wiczorek-Zeul, als Vorsitzende des Kuratoriums - Wilhelm- Dröscher- Preis, das 1. Kölner Patinnenprojekt FEE e.V. als sehr erfolgsversprechend und zukunftsorientiert. Sie forderte die Initiatorinnen nachdrücklich auf, weiterzumachen und die Ergebnisse beim nächsten Parteitag auszustellen. Das ist Anerkennung und Ansporn zugleich und natürlich ein riesiges Lob für das bisher geleistete Engagement.

Die Vorsitzende der Kölner ASF und FEE e.V., Fatos Aytulun, ist mit den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden und erklärt: "Die Ausstellung hat gezeigt, dass wir mit unserem Patinnenprojekt und unserem Ansatz – inklusiv-parteiisch und erfolgsorientiert – tatsächlich zukunftsorientiert und am Puls der Zeit sind.

Das, was wir in so kurzer Zeit geschafft haben, war nur durch die Unterstützung und das Engagement der Vorstandfrauen und Patinnen möglich. Besonders danke ich Wally Röhrig, Brigitte Mönning und Elke Neuhard für die gemeinsame Durchführung der Ausstellung."

<http://www.wilhelm-droescher-preis.de/>

<http://www.nrwspd.de/meldungen/1/149145/NRW-Projekte-bewerben-sich-fuer-den-Droescher-Preis-2013.html>

1. FC Köln

Stephan Koeker in den Mitgliederrat des 1. FC Köln gewählt

Auf der letzten Mitgliederversammlung des 1. FC Köln ist unser Genosse aus dem OV Mitte Stephan Köker in den Mitgliederrat des 1. FC Köln gewählt worden.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Stefan ganz viel Erfolg und Freude in der Ausübung seines neuen Amtes!



Bundesparteitag

KölnSPD sagt: „Danke Polina für den vorbildlichen Einsatz“

Die Vorsitzende des SPD Ortsvereins Buchheim (Mülheim), Polina Frebel, wurde auf dem SPD-Bundesparteitag in Leipzig für besonderes Engagement bei der Mitgliederwerbung geehrt. Im Kreise der sieben besten Mitgliederwerber der SPD belegte der OV 32 deutschlandweit, den 4. Platz und in NRW damit den 2. Platz. Durch aktive Ansprache konnte Polina 15 Menschen für die SPD gewinnen. Parteichef Sigmar Gabriel dankte persönlich. Kölns Parteichef Jochen Ott und Geschäftsführer Frank Mederlet sowie MdB Karl Lauterbach bedankten sich und lobten den tollen Einsatz, der gerne viele Nachahmer in Köln finden darf!



Termine

KölnSPD

Jubilarenehrung

Freitag, 29. November 2013

18.00 Uhr

Altenberger Hof, Köln-Nippes

Ingrid HAcK MdL, Lisa Steinmann MdL, Schwusos, Jusos, OV Mitte

Welt AIDS Tag: Glühwein und Plätzchen nur gegen Spende!

Samstag, 30. November 2013

13.00 Uhr

Zülpicher Platz, Köln

Ingrid Hack MdL, Lisa Steinmann MdL, Schwusos und Jusos Köln veranstalten den schon traditionellen Glühweinstand zugunsten der Aidshilfe Köln. Anlässlich des Welt-Aids-Tages gibt es schon seit einigen Jahren Glühwein, Tee und Plätzchen gegen eine Spende für die Beratungs- und Aufklärungsarbeit der Aidshilfe Köln. Unterstützt vom Ortsverein Köln-Mitte startet die Aktion in diesem Jahr am Zülpicher Platz in der Innenstadt um 13 Uhr. Vor oder nach Eurem Samstagseinkauf seid Ihr alle herzlich willkommen, einen Becher zu leeren und die Spendendosen zu füllen!

SPD Region Mittelrhein und SPD Region Niederrhein

Die SPD vor dem Mitgliedervotum zur GroKo

Montag, 2. Dezember 2013

vorauss. 18.00 Uhr

Agamsaal im Forum in Leverkusen, Am Büchelter Hof 9, 51373 Leverkusen

Offene Versammlung der SPD Region Mittelrhein und Niederrhein zur Frage des Mitgliedervotum zum möglichen Koalitionsvertrag

Mit

Hannelore Kraft

Vorsitzende NRWSPD und stellv Parteivorsitzende

KölnSPD

Kommunalwahlprogramm AG Lebensqualität, Thema Sport

Dienstag, 3. Dezember 2013

17.00 - 19.00 Uhr

August-Bebel-Forum, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

SPD Fraktion im LVR

Inklusion - ein Gewinn für Alle

Dienstag, 3. Dezember 2013

11.15 - ca. 16.30 Uhr

LVR Landesmuseum Bonn, Colmantstraße 14-16, 53115 Bonn

Seit genau 20 Jahren begehen die Vereinten Nationen jährlich am 3. Dezember den „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung“. In jedem Jahr steht dieser Tag unter eine anderen Motto. Das diesjährige lautet: „Barrieren weg und Türen offen – für eine inklusive Gesellschaft – für Alle!“ In diesem Sinne wollen auch wir, die SPD im Landschaftsverband Rheinland, den 3. Dezember 2013 mit Ihnen ohne Barrieren und mit offenen Türen verbringen. Wir möchten Menschenvorstellen, die auf ganz unterschiedliche Art deutlich machen, was für sie Teilhabe ist. Neben Gesprächen und Informationen über politische Inklusionsarbeit sollen auch Kultur und Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Wir werden unseren ersten Inklusionspreis verleihen, und zum Abschluss laden wir Sie ein zu einer Museumsführung ohne Barrieren und in leichter Sprache, um die wunderbare Ausstellung „1914 – die Welt in Farbe“ kennen zu lernen. Wir hoffen, damit ein wenig von der Vielfalt vermitteln zu können, die ein inklusives Miteinander ausmacht, und möchten Sie überzeugen, Anmeldung und weitere Informationen per mail:

spd-fraktion@lvr.de

Forum Netzpolitik

Koalitionsverhandlungen: Wie steht es um die Netzpolitik?

Dienstag, 3. Dezember 2013

19.30 Uhr

August-Bebel-Forum, Magnusstraße 18b, 50672 Köln

Das Forum Netzpolitik der KölnSPD lädt ein, um über die netzpolitischen Aspekte der Koalitionsverhandlungen zu diskutieren. Wir werden die einzelnen Punkte vorstellen und anschließend beraten.

SB Kalk/OV Merheim

Die SPD vor dem Mitgliedervotum zur GroKo

Dienstag, 3. Dezember 2013

19.30 Uhr

Haus Baumgarten, Kratzweg 6, 51109 Köln

mit

Martin Dörmann, MdB

OV Deutz

Die Grünen, das unbekannte Wesen

Mittwoch, 4. Dezember 2013

19.30 Uhr

Bürgerzentrum Deutz, Tempelstraße 41-43

mit

Dr. Timo Grunden

OV Lindenthal

Die SPD vor dem Mitgliedervotum zur GroKo

Mittwoch, 4. Dezember 2013

19.00 Uhr, Ort wird noch festgelegt

mit

Gabriele Hammelrath MdL

SB Porz

Die SPD vor dem Mitgliedervotum zur GroKo

Mittwoch, 4. Dezember 2013

19.30 Uhr

Poller Haus, Siegburger Straße 371, 51105 Köln

mit

Martin Dörmann, MdB

SPD Fraktion in der BV Rodenkirchen

Die SPD vor dem Mitgliedervotum zur GroKo

Donnerstag, 5. Dezember 2013

19.30 Uhr

Bezirksrathaus Rodenkirchen, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 85, 50996 Köln

mit

Martin Dörmann, MdB

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Verleihung des Giesberts-Lewin-Preis

Donnerstag, 5. Dezember 2013

19.00 Uhr

Käthe Kollwitz Museum Köln, Neumarkt 18–24 (Neumarktpassage)

Preisträgerin

Dr. Lale Akgün

OV Ehrenfeld

Die SPD vor dem Mitgliedervotum zur GroKo

Freitag, 6. Dezember 2013

19.30 Uhr

Bürgerzentrum Ehrenfeld, Köln

KölnSPD / SB Innenstadt

Die SPD vor dem Mitgliedervotum zur GroKo

Samstag, 7. Dezember 2013

10.00 Uhr

Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 50678 Köln

Die KölnSPD lädt alle Mitglieder herzlich zu einer mitgliederoffenen Konferenz ein im Vorfeld des Mitgliedervotum zur Frage der Großen Koalition/Koalitionsvertrag ein. Wir wollen, dass die Parteimitglieder ein Forum zur Diskussion hat und Fragen, Meinungen, Sorgen und Hoffnungen ausgetauscht werden können.

Wir bitten die Ortsvereinsvorsitzenden ihre „Kommunikationswege“ zu nutzen, um möglichst vielen Mitgliedern die Einladung zu dieser Versammlung zukommen zu lassen.

Mit

Jochen Ott MdL

Vorsitzender KölnSPD und stellv. Vorsitzender NRWSPD

Gabriele Hammelrath MdL

Kölner Delegierte zum Parteikonvent und Bundesparteitag.

KölnSPD, Jochen Ott MdL, Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Lesung mit Prof. Peter Brandt: Mit anderen Augen

Dienstag, 10. Dezember 2013

19.00 Uhr

August-Bebel-Forum, Magnusstraße 18b. 50672 Köln

KölnSPD, Jochen Ott und der Verlag J.H.W. Dietz Nachf. laden ein zur Lesung und Diskussion mit:

Prof. Peter Brandt

Willy Brandts ältester Sohn Peter erinnert sich an seinen Vater als Politiker und Privatmann. Und er schreibt über das »liebevolle, aber nicht ganz einfache Verhältnis zweier sperriger Menschen«. Peter Brandt verbindet die familieninterne Sicht mit dem analytischen Blick des Historikers. So entstand zum 100. Geburtstag von Willy Brandt am 18. Dezember 2013 ein Essay, der Privates und Politisches gemeinsam deutet und bislang weniger bekannte Züge dieser Jahrhundertgestalt herausarbeitet.



Begrüßung

Dr. Rolf Mützenich, MdB

OV Vogelsang

Die SPD vor dem Mitgliedervotum zur GroKo

Dienstag, 10. Dezember 2013

19.30 Uhr

Ort wird noch festgelegt

mit

Gabriele Hammelrath MdL

OV Sülz/Klettenberg

Urbane Mobilität - wir machen Köln schneller!

Montag, 13. Januar 2014

19.00 Uhr

Freiraum, Gottesweg 116a

mit

Susana dos Santos Herrmann

Franz P. Lindner

OV Zollstock

"Am Samstag wieder vorm Supermarkt" - Was bringt Wahlkampf

Donnerstag, 30. Januar 2014

19.30 Uhr

Heinz-Kühn Saal, Magnusstraße 18a

mit

Dr. Marcel Lewandowsky

OV Lindenthal

Junge Familien in Köln

Dienstag, 18. Februar 2014

19.00 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

mit

Prof. Klaus Schäfer

***V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi;
Bildnachweise: maxbasel***